

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 86.

Donnerstag den 12. April.

1860.

Schiller-Denkmal. Volksausgabe. 1. — 3. Lieferung. Berlin, Riegel's Verlagsbuchhandlung. 1860.

Die erhebende Festfeier an dem hundertjährigen Geburtstage unseres Schiller hat das deutsche Volk in seiner Einheit verbunden. Der 10. November 1859 ist an allen Orten des Vaterlandes festlich begangen, von den höchsten wissenschaftlichen Vereinen herab haben sich nur wenige einer Feier entzogen. Viele der Festreden sind bereits einzeln im Drucke erschienen; ich erinnere nur an Jacob Grimm in Berlin, Döderlein in Erlangen, Curtius in Göttingen, Forchhammer in Kiel, Runo Fischer in Jena, Haym in Halle, an die Schulreden von Hiecke, Masius, Silber u. a., wie sie in den Schulprogrammen dieses Jahres nicht fehlen werden. Aber daneben war es ein guter Gedanke, die bedeutendsten litterarischen Festgaben, Reden, Prologe, Festspiele, Gedichte, Lieder, Urkunden u. s. w. zu sammeln und zu ordnen und so ein litterarisches Schiller-Denkmal zu begründen, das zugleich ein bedeutsames Monument des deutschen Geistes ist. Dr. R. Tropus in Berlin hat sich dieser Mühe unterzogen und schon liegen 3 saubere Heftchen des Werkes vor, das mit seinem frischen Inhalte allgemeiner Beachtung werth ist. Das Werk beginnt, da es nach Landschaften geordnet ist, mit Berlin und den Marken und wird eröffnet durch das R. Patent, durch welches unser Regent einen Preis von 1000 Thlr. Gold nebst einer goldenen Denkmünze für das beste in dem Zeitraume von je 3 Jahren hervorgetretene Werk der deutschen dramatischen Dichtung aussetzt. Die Reden des Oberbürgermeisters Krausnick und des Prediger Sydow, Grimm's und Böck's und Guhl's, die ausführlichen Trinksprüche bei den verschiedenen Festmahlen, wie vom Stadtrath Duncker, Prof. Gottho und Vir-

chow, die Prologe der verschiedenen Theater und eine Menge einzelne Gedichte machen den Antheil Berlins aus. Es folgen Potsdam, Neustadt, Eberswalde, Brandenburg, Angermünde, Königsberg, Frankfurt mit Gedichten. S. 161 beginnt Sachsen und Anhalt, Leipzig voran mit den Reden des Professor Buttke, des M. Zille, des Dr. Gottschall und zahlreichen Gedichten, Zeitz und Wolmirstedt mit Gedichten, Quedlinburg und Magdeburg mit Festreden, Dresden mit Reden von Auerbach, Guxlow, Klee, dem Staatsminister v. Beust; Meissen, Frankenberg, Chemnitz, Radeberg mit Gedichten. Mit vier Gedichten (zwei von Dr. Schwetschke, eines von Stud. Gesky und eines von H. Francke) ist unser Halle vertreten. Die Festreden von Dessau und Köthen machen den Beschluß der bis jetzt erschienenen Lieferungen. Der Preis ist so billig (10 Sgr.), daß die Sammlung die weiteste Verbreitung finden kann. An einem Gewinne des Unternehmens soll auch die allgemeine Schillerstiftung theilnehmen.

Chronik der Stadt Halle.

Am 10. April hatte Dr. G. Schwetschke in einem der Säle der hiesigen Freimaurerloge eine Ausstellung von Melanchthonianis veranstaltet, zu der einige der hiesigen Bibliotheken, vorzüglich aber der Veranstalter selbst und Bibliothekar Prof. Dr. Bindseil aus ihren Sammlungen Interessantes geliefert hatten. Von des Reformators eigener Hand lagen die schönen Briefe aus, welche das Waisen-



haus besigt; einen Schub desselben hatte die Marien-Bibliothek gegeben; die Bilder Melanchthons von Dürer und Kranach waren in schönen Abdrücken vorhanden; auch die Bibelausgabe, welche Justus Jonas, Luther, Melanchthon und Cruciger mit Inschriften geziert haben, hatte der Magistrat unserer Stadt freundlichst überlassen. Von den symbolischen (namentlich dem Augsburger Bekenntnisse), exegetischen, dogmatischen und didactischen Schriften des Reformators waren die ersten und seltensten Ausgaben vorhanden und als ein curiosum das Facsimile der sogenannten Cölnner Freimaurer-Urkunde aufgestellt, unter welcher auch Melanchthons Unterschrift steht, ein Nachwerk der Jesuiten, dessen Unächtheit von Halle aus längst erwiesen ist. Man konnte aus dieser Sammlung erkennen, welche Schätze in dieser Beziehung unsere Stadt birgt, in welcher Prof. Bindjeil so eben beschäftigt ist die Gesamtausgabe der Werke Melanchthons mit dem 28. Bande zu vollenden und damit die schönste Gabe zu dem Feste zu bieten, zu welchem die evangelische Christenheit sich rüftet.

Der königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat März c. soll

Dienstag den 24. April c.

Vormittag in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amt gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häusern Nr. 1514—Ende 1. Monat VII. Tour und von Nr. 1—70 2ter Monat VII. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einzufirt werden soll.

Halle, den 10. April 1860.

Die Servis-Deputation.

Serausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Schulsache.

Die bereits bei mir angemeldeten neuen Schülerinnen für die **Töcherschule** im Waisenhause bitte ich mir

Freitags den 13. d. M.,

die für die Anfangsklasse der **höheren Töcherschule** aber

Sonnabends den 14. d. M.

in den Vormittagsstunden zuführen zu wollen.

Dieck.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das den Erben des verstorbenen Sattlermeisters **Gottfried Georg Friedrich Lehmann** gehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Band 58 unter No. 2128 eingetragene Grundstück:

„Ein auf dem Strohhofo gelegenes Haus, Hof und Garten“

nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13—) einzusehenden Tage, abgeschätzt auf

2998 *R.* 26 *Sgr.* 3 *S.*

soll am

16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Freund meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Die unbekanntenen Real-Prätendenten werden zu obigem Termin bei Vermeidung der Präclusion hiermit öffentlich vorgeladen.

Halle a/S., am 20. Januar 1860.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Holländische Bücklinge,

a Stück 3 *S.*, 4 *S.*, 5 *S.* und 6 *S.*, bei

J. Kramm.

Bairische Kern-Zalgseife,
a Stein $2\frac{2}{3}$ Pfd., bei Centner und Originalkisten
billiger, offerirt

Leop. Kübling,
gr. Steinstraße Nr. 73 u. Marktplatz u. Bärgeassen-
Ecke Nr. 1.

Stralsunder Bratheringe
mit delikater Gewürzsauc, a Stück 10 S., 1 Sgr.,
fette geräuch. Zackscheringe, a Stück 1 Sgr.,
sehr fetten geräuch. Wefersachs, a St. 15,
22 $\frac{1}{2}$ Sgr., empfing **B o l s e.**

Freitag Broihan in der Brauerei von
Hermann Rauchfuß,
große Brauhausegasse.

Wollene und baumwollene Strickgarne,
sowie **Hanszwirne** billigt **Neustadt Nr. 7.**

Wegen Mangel an Raum stehen einige gut er-
haltene Möbels, als Kommode, Spiegel, Stühle
und dergl., zum Verkauf

Leipziger Straße Nr. 60, eine Treppe hoch.

Ein Schlaffopha, wenig gebraucht, wegen Man-
gel an Raum zu verk. Näheres in d. Exp. d. Bl.

Ein neuer birkener Sophatisch ist preiswürdig
zu verkaufen Geiſtſtraße Nr. 51, 1 Treppe hoch.

Ein Haus nahe am Markt mit Verkaufsladen
ist unter vortheilhaften Bedingungen sofort zu ver-
kaufen durch

H. Krüger, kl. Ulrichsstraße 29, 1 Treppe.

Heu in Centnern zu verkaufen alter Markt 11.

Geschäftsöffnung.

Einer hiesigen und auswärtigen geehrten Da-
menwelt die ganz ergebenste Anzeige, daß ich mit
dem heutigen Tage — **große Steinstraße**
Nr. 9 — ein **Puß- und Modewaarenges-**
chäft begründe. Mein eifrigstes Bestreben wird
darauf gerichtet sein, allen in dieser Hinsicht zu stel-
lenden Anforderungen im nobelsten, sowie im ein-
fachsten Geschmack zu entsprechen. Ungeachtet der
noch nicht ganz vollendeten Ladeneinrichtungen wer-
den doch schon Aufträge entgegen genommen, sowie
das Waschen und Modernisiren von Strohhüten
besorgt.

Hochachtungsvoll

Pauline Blanckmeister.

Halle, den 11. April 1860.

Neue Kleidersekretaire, birf. massive Kommoden
und Brettsitzstühle verkauft gr. Brauhausegasse 14.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß
ich nicht mehr Leipziger Straße, sondern Markt
Nr. 4, 3te Etage wohne.

C. Schmale, Schneidernstr. für Damen.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß
ich nicht mehr Spiegelgasse Nr. 11, sondern Schloß-
berg Nr. 1, das zweite Haus von der Königl. Po-
lizei-Direction, wohne.

Halle, den 10. April 1860.

L. Wegner, Hebamme.

Ich wohne nicht mehr Trödel Nr. 18, sondern
Dachriggasse Nr. 6.

A. Weickardt, Schneidermeister.

Meine Wohnung ist jetzt an der neuen Prome-
nade, Mauergasse Nr. 10.

Brandt, Glasermeister.

An meinem gründlichen Unterricht im Piano-
fortespiel können noch einige Damen sowohl als
auch Kinder Theil nehmen. Meine Wohnung ist
jetzt **Kannische Straße Nr. 4, 1 Tr. hoch.**
Minna Schranck.

600 Thlr. auf ein hiesiges Grundstück zur
1. Hypothek und 5% Zinsen werden zu cediren ge-
sucht. Adr. unter M. M. in d. Exped. d. Blattes.

Bruchsteine und Sand zu fahren sucht Fuhr-
werk der Maurermeister **Erlecke.**

Ein unverheiratheter Knecht wird gesucht
Martinsgasse Nr. 4.

Eine geübte Puzmacherin findet sofort Beschäf-
tigung in der Puzhandlung von
C. Rietsch, gr. Klausstraße Nr. 5.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, im Nä-
hen, Plätten und häuslichen Arbeiten sehr geschickt,
sucht baldmöglichst als Laden- oder Stubenmädchen
Condition durch Frau **Hartmann,** kl. Märkerstr. 9.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort einen
Dienst Schmeerstraße Nr. 15.

Ein gefesttes Mädchen wird für Alles sogleich
gesucht Martinsberg Nr. 8, zwei Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen wird zur Wartung zweier Kinder für die Nachmittage gesucht Leipziger Straße Nr. 99, zwei Tr. hoch.

Ein reinliches ordentliches Mädchen findet so gleich Dienst Schmeerstraße Nr. 26.

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren zur Wartung eines Kindes gesucht Markt Nr. 8, 3 Tr.

Ein Logis von 2 Stuben, 2—3 Kammern' Küche zc., in der Steinstraße oder deren Nähe wird von einem pünktlichen Miethszahler zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten nimmt die Expedition des Tageblattes unter Chiffre N. N. 10 entgegen.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, wird in der Nähe der Schmeerstraße oder des alten Marktes von einem ruhigen und pünktlich zahlenden Miether gesucht. Zu erfragen Schmeerstraße Nr. 24 im Laden.

Gesucht wird zu Johanni eine anständige Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre Z. A. gefälligst niederlegen zu wollen.

Eine freundlich gelegene Wohnung in der Nähe des Waisenhauses von 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Kohlenstall, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses zc., welche am 1. October er. bezogen werden kann, hat zu vermietthen

R. Babel, Zimmermeister.

Das seit vielen Jahren von Fräul. **Faulmanns** bewohnte freundliche Logis von 2 Stuben, Kammern und anderm Zubehör, ist jetzt zu vermietthen und zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen große Ulrichsstraße Nr. 26.

Ein Logis ist zu vermietthen Schmeerstraße 15.

Eine Stube ist zu vermietthen

Trödel Nr. 16.

Zwei Logis, eins zu 50, das andere zu 30 \mathcal{R} ., zu vermietthen und 1. Juli zu beziehen

Steinweg Nr. 1.

Eine kleine Stube mit Möbels an ledige Herren zu vermietthen kleiner Schlamm Nr. 2.

Ein freundliches Logis kann von einer Dame 1. Juli oder früher bez. werden Steinweg 11, 1 Tr.

Drei gut möblirte Logis sind an Damen oder Herren zu verm. Schülershof 6, nahe am Markt.

Eine freundliche, möblirte Stube, für einen oder zwei Herren passend, ist zu vermietthen kleiner Schlamm Nr. 13.

Eine Stube an einen Herrn zu verm. Breitenstr. 4.

Guter bürgerlicher Mittagstisch zu 2 $\frac{1}{2}$ und 3 *Sgr.* Schülershof Nr. 15, 1 Treppe.

Gute Schlafstellen offen gr. Steinstraße 27.

Diejenigen Herren, welche am 2. Feiertag Abend nahe an Reils Berg eine grünseidene Hutschleife aufgehoben haben, werden gebeten, selbige Schmeerstraße Nr. 15 abzugeben.

Ein Hund (Windspiel) ist zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Insektionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen Schmeerstraße Nr. 20, 1 Treppe hoch.

Felsthal-Liedertafel

hält ihren Ball Sonntag den 15. d. Mts. in der **Weintraube** unwiderrüßlich ab. Anfang 7 Uhr Abends. Dies Freunden und Gönnern zur Nachricht. Karten sind zu haben bei den Schuhmachermeistern **Schreiber, Deffner** und Handelsmann **Binde**.
Der Vorstand.

**Was Sechshold spricht,
Das drückt den Städter nicht.**

Felix, Dir ist wohl! — Rabenmutter. —

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nacht 12 Uhr wurde meine Frau **Auguste** geb. **Nichter** von Zwillingstöckern schwer, aber glücklich entbunden.

Halle, den 10. April 1860.

Schardt, Rammachermeister.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 6 $\frac{1}{4}$ Uhr starb nach langen und schweren Leiden unsere theure Mutter **Johanne Marie Niewerth** geborene **Merkewis** in einem Alter von 50 Jahren. Sanft ruhe ihre Asche! Diese Nachricht allen Freunden und Verwandten.

Die trauernden Hinterbliebenen.